

Wort des Meisters



Meine Branche, die Bio-Bäckerei, hat nach wie vor einen schweren Stand. Gern würde ich die Region stärken und Zutaten bei Produzenten in der Nähe einkaufen, doch noch gibt es zu wenige oder keine Anbieter. Vor allem Zutaten für Kuchen wie Fette, Früchte und Saaten müssen so aus der Ferne angeliefert werden. Sicher würde sich dies ändern, wenn mehr Bäcker die Vorteile der Bio-Bäckerei erkennen würden. In zu vielen Backstuben werden ungesunde Zutaten verwendet, um sich die Arbeit zu erleichtern, um Ware auf Schönheit zu produzieren. Damit wird die Gesundheit der Kunden jedoch nicht unterstützt, im Gegenteil. Auch geht dadurch die geschmackliche Vielfalt der Bäckereien verloren. Wir Bio-Bäcker brauchen dringend mehr Aufklärung. Wieso wissen beispielsweise immer noch nicht alle Menschen, dass dunkles Brot nicht Vollkornbrot ist oder dass Vollkornbrot keine Körner haben muss? Ich selbst lade so oft ich kann Kindergruppen in meine Bäckerei ein, um ihnen die Unterschiede zu erklären. Das erwarte ich auch von den vielen Bäckern in unserem Bezirk, die ja die gesunde Backweise ohne Zuschlages- und Hilfsstoffe, ohne Fertigmischungen, Aromen und Farbstoffe selbst in ihrer Lehre und Meisterausbildung gelernt haben. Ich wünsche mir, dass diese Bäcker sich auf das alte Handwerk besinnen und mehr an die Gesundheit unserer Kunden denken als nur an den Geldbeutel.

Diana Lewandowski ist Bäckermeisterin und in den Vorständen der Bäcker- und Konditoreninnung, der Kreishandwerkerschaft sowie des Cottbuser Altstadtvereins tätig Foto: HWK

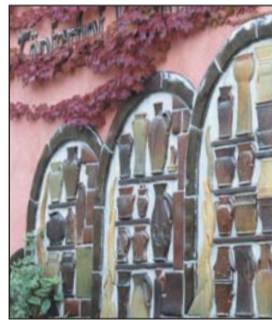


Als Seiteneinsteiger haben Kerstin und Ralf Siewert aus Kolkwitz einen Markt für die detailreichen Arbeiten gefunden. Die ausgebildete Floristin kombiniert Gebranntes mit floristischen Elementen. An der Töpferscheibe arbeitet sie noch nicht



Horst Alwin Kamilla hat das Handwerk von der Pike auf gelernt und praktiziert es wie vor 100 Jahren, sogar den Ton verschneidet er selbst, eine äußerst kräftezehrende Arbeit. Auch die Glasuren stellt er her

Fotos: Jens Haberland



Der Tagebau Welzow-Süd war Treffpunkt für die Innungsoberrmeister des Kammerbezirkes. In 90 Meter Tiefe erlebten sie den Grubenbetrieb hautnah und unmittelbar. In der anschließenden Tagung informierten sie über die Lage in ihren Branchen. Trotz des weltweit schwierigen konjunkturellen Umfeldes ist die Stimmung im Handwerk zuversichtlich. Die Kfz-Branche hatte einen kräftigen Schub durch die Umweltprämie erlebt und hofft, künftig mit Serviceleistungen und Verkäufen in der Nutzfahrzeugbranche anknüpfen zu können. Die Baugewerke spüren erste Auswirkungen des Konjunkturpaketes

Foto: Jens Haberland

Die Leidenschaft zum Ton

Eine Gratwanderung zwischen töpfern und verkaufen

Region. An diesem Sonnabend treffen sie sich wieder, diesmal in Cottbus, 70 Töpfer aus der gesamten Republik. Ein winziger Teil derer, die das Handwerk ausüben. „Als

Töpfer muss man sich entscheiden, auf wie viele Märkte man fahren will“, erläutert Horst Alwin Kamilla, ein Exot unter den Töpfern, der seit 1983 in Jetho seinen Beruf lebt. „Manche sind 30 und mehr Wochenenden unterwegs, wo bleibt da noch Zeit für die zeitaufwändige Arbeit? Das wirkt sich natürlich auf die Arbeitsweise

Siewert, die bei der Meisterin gelernt hat. Die Arbeit ist auch ohne das Verschneiden des Tons noch äußerst umfangreich. „Allein das Trocknen und zweimalige Brennen ist sehr zeitaufwändig, so dass wenigstens drei Wochen von der Idee bis zum fertigen Stück einzuplanen sind“, erklärt Birgit Werner und spielt dabei auf die eiligen Be-



Neben Profi-Besteck dienen alle denkbaren (Küchen-) Utensilien als Arbeitsgerätschaft. Birgit Werner ist eine der wenigen Töpfermeisterinnen. Ihr Wissen gibt sie bereits an Schüler weiter und wirbt so um Anerkennung des schweren Handwerks

aus.“ Er selbst nimmt sich außergewöhnlich viel Zeit, bereitet den Ton selbst zu, den er schon zu DDR-Zeiten aus verschiedenen Gruben holte, mixt Glasuren nach eigenen Rezepten. „Dadurch kann ich dichter brennen, erhalte geschmeidigen Ton, die Glasurfarbe wird nicht verfälscht“, schildert er die Vorteile. Und er kann Grenzen überschreiten, die bei „Industrie“-Ton und -Glasur vorgegeben sind.

Birgit Werner, eine der wenigen Töpfermeisterinnen, nutzt „Fertig“-Ton und -Glasuren in ihrer Werkstatt am Brandenburger Platz, wie auch Kerstin

stellungen der Kunden an. Die sehen schöne Stücke auf Märkten oder in den Schaustuben und brauchen ihr persönliches Stück schon gestern. Aber gerade diese Handarbeit ermöglicht die Gestaltung nach Kundenwünschen. „Ich arbeite jetzt länger als je zuvor“, erzählt Kerstin Siewert, die in Kolkwitz erst im Juni eine Schauwerkstatt eröffnete. Die studierte Modedesignerin formt geschickt und detailreich ausschließlich aus gewalzten Tonplatten. „Ich habe mehr Ideen als Zeit zum Töpfen“, erkennt sie, und bestückt den Ofen mit Arbeiten für den Cottbuser Töpfermarkt. **Ha.**



Kredite für Handwerker

Schnelle Existenzsicherungskredite ab 20 000 Euro

Region (MB). Die Finanzkrise stellt vor allem kleine und mittelständische Unternehmen nach wie vor vor wirtschaftliche Herausforderungen. Um die eigene Existenz sichern zu können, sind Handwerksbetriebe nicht selten auf Kredite angewiesen. Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) hat deswegen das zinsvergünstigte Sonderprogramm „Brandenburg-Kredit Liquiditätssicherung“ aufgelegt, das der kurzfristigen Finanzierung von Betriebsmitteln dienen soll. Die Mindestdarlehenshöhe wurde auf Initiative der Handwerkskammer Cottbus von 100 000 auf 20 000 Euro abgesenkt, um mehr und insbesondere kleine Firmen die Förderung zu ermöglichen. Maximal werden zwei Millionen Euro ausge-

schüttet. Das Geld muss in Brandenburg eingesetzt werden. Voraussetzung ist eine mindestens 70-prozentige Bürgschaft der Bürgschaftsbank Brandenburg oder des Landes. Weitere Informationen sowie kostenlose Beratungsgespräche zu möglichen Finanzierungshilfen erhalten Betriebe in der Unternehmensberatung der Handwerkskammer Cottbus, unter Telefon (0355) 7835-441 oder auch unter www.ilb.de

Insektenschutz nach Maß mit

20% Rabatt (ab 3 Stück pro Auftrag)

Für jedes Fenster, Tür und Kellerschacht das passende System.

Besuchen Sie uns in unseren neuen Ausstellungsräumen! Mo-Fr 8.00 - 16.00 Uhr Und nach Vereinbarung



MONTAGE Tel. (0355) 79 23 45
BÖHME GmbH Fax (0355) 79 23 70
Schillerstraße 65 • 03046 Cottbus
www.boehme-montage.de

Wir sichern Ihre Zukunft

Erfahrung
Wir sind seit fast hundert Jahren Ansprechpartner für das Handwerk und vom Zentralverband (ZdH) empfohlen.

Kompetenz
Wir bieten bedarfsorientierte Konzepte für Ihre private und betriebliche Vorsorge.

Service
Unsere Beauftragten sind so nah wie das nächste Telefon. Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar – und das 365 Tage im Jahr.

Bezirksdirektion Cottbus · Altmarkt 17 · 03046 Cottbus · Telefon 0355 38351-0 · bd.cottbus@inter.de



Jubiläen Termine Personalien

Geburtstage:

70. Geburtstag
Meister für elektrische Energieanlagen **Reinhard Kühn**, Cottbus, 7.10.

65. Geburtstag
Geschäftsführer **Frank-Holger Hoffmann**, VWG mbH Cottbus, 7.10., Meister für elektrische Energieanlagen **Gerd Voß**, Cottbus, 11.10.

60. Geburtstag
Meister für Instandhaltung von Sonnenschutzanlagen **Gisbert Dörfer**, Cottbus, 26.9., Tischler **Manfred Schuppan**, Kolkwitz, 4.10., Meister für Kfz und Karosseriebau **Reinhard Albrecht**, Guben, 4.10., Geschäftsführer **Rolf Ehrler**, Klar und Rein Gebäudereinigungs GmbH, Cottbus, 9.10., Ing. Textilreinigung **Rosemarie Groll**, Spremberg 10.10.

Meisterjubiläen:

35 Jahre Meister
Friseurmeisterin **Brigitte Freier Forst**, 21.9., Friseurmeister **Frank Oheim**, Cottbus, 21.9., Friseurmeisterin **Ingeborg Schrutek**, Cottbus, 21.9., Schönsteinfegermeister **Jürgen Kilian**, Kolkwitz, 27.9.

30 Jahre Meister
Goldschmiedemeister **Uwe Schramme**, Cottbus, 28.9., Goldschmiedemeisterin **Marijon Buth**, Burg, 28.9., Radio- und Fernstechnikermeister **Erhard Domula**, Spremberg, 5.10.

25 Jahre Meister
Schlosser- und Schmiedemeister **Martin Zubiks**, Peitz, 22.9., Buchdruckermeister **Dieter Schiemenz**, Cottbus, 24.9., Friseurmeisterin **Marona Richter-Näbe**, Kolkwitz, 12.10.

Firmenjubiläen:

280 Jahre:
Schmiede **Jens Kleinig**, Großkmehlen (1.10.)

130 Jahre:
Uhren & Schmuck **Schwarz**, Inh. Sabine Böhm, Spremberg (8.10.)

110 Jahre
Schlosserei und Schmiede **Bibeler**, Inh. Klaus Bibeler, Drebkau (1.10.)

80 Jahre
Uhrmachermeister **Roland Fischer**, Cottbus (12.10.)

45 Jahre
Bäckerei **Hanuschka**, Inh. Matthias Düpsch, Cottbus (1.10.), Fleischer **Werner Kirchoff**, Werben (1.10.)

30 Jahre
Tischlerei **Gerhard Schellack**, Guben (1.10.)

25 Jahre
Kosmetik- und Fußpflegesalon **Anneliese Juckel**, Byhleguhre-Byhlen (1.10.), Schweißtechnik & Metallbau **Hubert Praus**, Cottbus (1.10.), Schuhmachermeister **Lars Withulz**, Cottbus (1.10.), Bäckerei und Konditorei **Heinrich Pivec**, Spremberg (1.10.)

Die nächste Seite „Handwerk in der Lausitz“ erscheint am 9. Oktober. Kontakt zur Redaktion finden Sie unter handwerk@cga-verlag.de

Handwerkskammer Cottbus

Kundenzentrum – Altmarkt 17–03046 Cottbus

Telefon 0355 7835-444 – Telefax 0355 7835-280 – E-Mail hwk@hwk-cottbus.de, Internet: www.hwk-cottbus.de

Solide fachliche Ausbildung ist der Einstieg zum Aufstieg im Handwerk

- Meistervorbereitungslehrgang im Maler- und Lackierhandwerk (Vollzeit) ab 5. Okt.
- Meistervorbereitungslehrgang im Maurer- und Betonbauerhandwerk (Vollzeit) ab 12. Okt.
- Fortbildungslehrgang "Fit für die Selbständigkeit" am 29. Sept.